Bundesstelle
für Sektenfragen

Otto Mühl und die AAO (Aktionsanalytische Organisation)

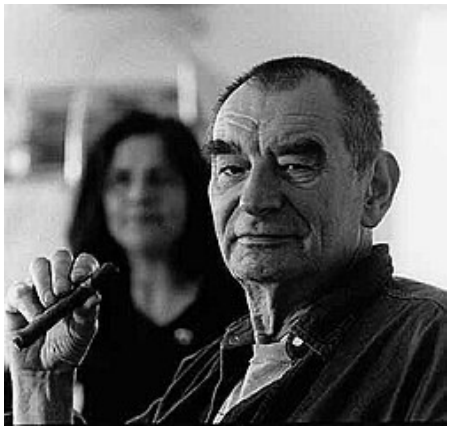
28.11.2025

Online-Tagung

“Verborgene Gewalt – Ausbeutung und Traumatisierung von Kindern in sektenartigen Strukturen”

Ulrike Schiesser

Otto Mühl (1925-2013)



- Während des zweiten Weltkrieges Leutnant der Wehrmacht
- Nach dem Krieg Ausbildung als Lehrer und später Kunststudium
- 50er und 60er Jahre Erfolge als Künstler
- 1962-1970 einer der prägenden Vertreter im **Wiener Aktionismus**
  - Reaktion auf autoritäre Strukturen, repressives gesellschaftliches Klima und verdrängte NS-Vergangenheit
  - Provokation, Grenzüberschreitungen, radikale Körperlichkeit, Kunst ist nicht Objekt sondern Handlung
  - Löste heftige gesellschaftliche Kontroversen aus
  - Hauptakteure: **Günter Brus**, **Otto Mühl**, **Hermann Nitsch**, **Rudolf Schwarzkogler**

- Anfang der 1970er-Jahre: WG in seiner Wohnung in Wien. Gründung der **Aktionsanalytische Organisation (AAO)** als eine Mischung aus Kommune, Gesellschaftsprojekt und psychopolitischer Reformbewegung als Gegenentwurf zu bürgerlichen Lebensformen, orientiert an antiautoritären Theorien, Psychoanalyse, Gruppendynamik und radikaler Gesellschaftskritik.
- 1972 Gründung der **Kommune am Friedrichshof/Burgenland** (zu Spitzenzeiten bis zu 600 Mitglieder und insgesamt über 100 Kinder)
- ab 1976 Stadtkommunen in Wien, München, Genf, Paris, Nürnberg, Hamburg, Bremen, Zürich, Düsseldorf, Berlin und Oslo
- 1986 Kauf eines Grundstücks auf der kanarischen Insel La Gomera

Die Aktionsanalytische Organisation (AAO)

„Aktionsanalyse“ später **„Selbstdarstellung“:**
Mühl sah sich selbst als Therapeut, inspiriert von Psychoanalyse, Wilhelm Reichs Körpertherapie, Fritz Pearl (Gestalttherapie), Alexander Lowen (Biogetische Analyse), Arthur Janov (Urschreitherapie)
Pseudotherapeutischer schauspielähnlicher Unterwerfungsakt, Angst-, Scham-, Ekel-, und Tabugrenzen sollen durchbrochen und vor versammelter Gemeinschaft Kreativität bewiesen werden. „Lösung persönlicher Prägungen“

Strikte Gemeinschaftsregeln und interne Hierarchien trotz formell propagierter Gleichheit**.** Mühl - und später seine Frau Claudia - waren innerhalb der AAO **unangefochtene Führungsfigur**, was zu einer zunehmend autoritären Struktur führte.

Die Kommune am Friedrichshof (1972–1990)

Organisationsform und Alltag

- Kollektive Arbeit in Land- und Forstwirtschaft, Kunstproduktion, Bauprojekten und diversen Betrieben
- Prinzip des Gemeinschaftsbesitzes
- Umfassende Kontrolle des Alltags durch die Führung
- „Selbstdarstellungs“- und „Aktionsanalyse“-Sitzungen mit starker psychischer Belastung
- Hierarchiestruktur nach „Bewusstseinsstufe“

Sexualität und Machtmissbrauch

Eine zentrale Rolle spielte die von Mühl propagierte „freie Sexualität“, darunter:

- Wechselnde sexuelle Kontakte
- strikte Vorgaben, wie und mit wem Sexualität stattfindet
- Mühl bestimmt, wer Kinder bekommen darf, erzwungene Schwangerschaftsabbrüche
- Werben um die Gunst Mühls; Eifersucht und Konkurrenz

Diese Strukturen führten zu schwerwiegenden Grenzüberschreitungen, Missbrauch und Traumatisierungen, Mangel an Intimität, Rückzugsmöglichkeiten und Selbstbestimmung

Kindheit am Friedrichshof

Mitte der 1980er Jahre lebten bereits über 80 Kinder auf dem Friedrichshof

- **Auflösung der Kernfamilie** als „Ursache allen Übels“
- **Kollektive Kindererziehung**: Väter oft nicht bekannt, Kinder wurden den Müttern weitgehend entzogen und gemeinschaftlich betreut
- **Häufige Beziehungsabbrüche**
- **Hierarchiestruktur** auch unter den Kindern
- Täglich „Kinderpalaver“
- **Gewalt, Gehorsam, Schutzlosigkeit**
- Schule mit Öffentlichkeitsrecht – **Isolation, kein Außenkontakt**
- Früh Kontakt mit Sexualität der Erwachsenen, **intime Grenzüberschreitungen** bei Kindern bis zu Vergewaltigung
- „Recht der ersten Nacht“
- Übergriffe auch durch Claudia Mühl (1 Jahr Haft) und andere Kommunarden

Ende der Kommune

1988 Anzeige wegen sexuellen Missbrauchs, Mühl sammelt Tagebücher ein, verbrennt sie und erzeugt damit die “Aschebilder“

1989 Gründung der Friedrichshof Wohnungsgenossenschaft

1991 wurde Mühl verhaftet und 1991/92 in Österreich **wegen sexuellen Missbrauchs Minderjähriger**, **Missbrauch eines Autoritätsverhältnisses** und **Verstoßes gegen das Suchtmittelgesetz** rechtskräftig zu **sieben Jahren Freiheitsstrafe** verurteilt. Claudia Mühl zu einer Haftstrafe von einem Jahr.

1998 Ende der Haft, Claus Peymann lädt Mühl zu einer Lesung ins Burgtheater ein, Solidaritätsbekundungen aus der Kunstszene. Mühl zieht nach Portugal und gründet erneut eine Kommune. Fortsetzung der sexualisierten Gewalt an Minderjährigen.

1998 (MAK), 2004 (MAK) und 2010 (Leopold-Museum/MAK) große Ausstellungen von Mühls Werken: Rehabilitierung, Verdrängung, Ästhetisierung, Ablösung des Kunstwerks vom Künstler

2022 Verkauf der „Sammlung Friedrichshof“


mindjazz pictures
MEINE KEINE FAMILIE
Ein Dokumentarfilm von Paul-JULIEN ROBERT
über Familie, Systeme und Familie als System.
FSK ab 12 freigegeben


JANA MCKINNON CLEMENS SCHICK LEO ALTARAS
Servus Papa
See you in Hell
39 FILMFEST MÜNCHEN 2022
EINE FAST WAHRE GESCHICHTE
PORT AU PRINCE PICTURES PRÄSENTIERT EINE ARDEN FILM PRODUKTION „SERVUS PAPA, SEE YOU IN HELL" EIN FILM VON JEANNE TREMSAL & CHRISTOPHER ROTH MIT JANA MCKINNON CLEMENS SCHICK LEO ALTARAS
INA PAULE KLINK JULIA HUMMER ARSSENI BULTMANN NOEMI NICOLAISEN AENNE SCHWARZ DIRK VON LOWTZOW UND HANNS ZISCHLER KOSTÜM NICOLE FISCHNALLER MASKE ANNA JÜNGLING
LICHT SAMPO LÜTTGE REGIEASSISTENZ MARTIN ZILLMANN 2.KAMERA KONSTANTIN MINNICH MUSIK COSIMO FLOHR REDAKTION JÖRG HIMSTEDT BARBARA HÄBE MIT TRACKS VON CAT POWER CASSIUS EMILY LOIZEAU
BAT FOR LASHES KREISKY UND FALCO BILDGESTALTUNG LYDIA RICHTER PRODUZENT ANDRO STEINBORN DREHBUCH JEANNE TREMSAL & CHRISTOPHER ROTH REGIE CHRISTOPHER ROTH
ARDENFILM arte PHÄROS VANTAGE BILDER



https://aboutmathilda.com/



https://www.youtube.com/watch?v=OT3dETlSQck



https://datum.at/das-werk-des-taeters/

Podcast: Bühneneingang – Kultur von innen
Interview mit Christina Pausackl und Thomas Winkelmüller zu Recherche und gesellschaftlicher Verantwortung bei der Aufarbeitung der Mühl-Kommune
https://buehneneingang.simplecast.com/episodes/68christinapausacklthomaswinkelmueller

Podcast: Ö1 Journale – Gehoert. Vertieft.
SOS Kinderdorf Skandal & Mühl-Kommune: Die Muster von Machtmissbrauch und Personenkult, gesellschaftliche Gefahren und Prävention
https://sound.orf.at/podcast/oe1/oe1-journale---gehoert-vertieft/sos-kinderdorf---strukturen-hinter-dem-missbrauch

Podcast: Die Geschichtsgreißlerei
Missbrauch unter dem Deckmantel der Kunst
Die Muehl-Sekte und ihre historische Aufarbeitung
https://geschichtsgreisslerei.at/muehl-sekte/